



Philipp Hangartner

Jens Rosenbaum

Mit waschbaren Matratzen erhöht der Hotelier die Bettygiene und kann zusätzlich eine fehlende Zimmerauslastung kompensieren.

# SAUBERES SCHLAFERLEBNIS

Das Bett stellt für den Hotelgast den ultimativen Rückzugsort dar. Er verbringt dort den Großteil seines Aufenthalts. Die Sauberkeit spielt hier eine große Rolle und hängt allein vom Hotelier ab. „Für den gesamten Bereich Hotelbett gab es schon vor der Coronakrise leider keine festgelegten Standards zur Hygiene und wir vermuten, dass es auch künftig keine geben wird“, sagt Philipp Han-

**„Für den gesamten Bereich Hotelbett gab es schon vor der Coronakrise leider keine festgelegten Standards zur Hygiene und wir vermuten, dass es auch künftig keine geben wird.“**

**Philipp Hangartner**

gartner, Mitglied des Verwaltungsrates bei Swissfeel. Der Matratzenproduzent aus der Schweiz beliefert Hotels im deutschsprachigen Raum mit waschbaren Matratzen und Kissen. Zum Kundenstamm gehören Steigenberger oder die Maritim Hotels. Die Matratzen aus dem Hause Swissfeel bestehen

aus einem speziellen thermoelastischen Schweizer Mineralschaum und sind Oeko-Tex-zertifiziert. Das Züricher Unternehmen bietet auch gleich den Reinigungsservice für seine Produkte mit an, die in einem mechanisch-thermischen Vollwaschverfahren unter Einsatz von Wasser und Reinigungsmitteln gewaschen werden. Das Verfahren beseitigt neben Schweiß, Schuppen und Körperflüssigkeiten auch Milben, Bakterien und Viren. „Damit das Zimmer frei verfügbar bleibt, werden vom Servicepartner beim Abholen der zu waschenden Matratzen saubere in die Betten gelegt“, verspricht Jens Rosenbaum, Geschäftsführer von Swissfeel Deutschland. Ein Hygienezertifikat gibt es obendrauf. „Eine Studie über die Hygiene in Hotelbetten aus dem Jahr 2019 hat ergeben, dass Hygieneschutzbezüge keine Garantie gegen eine Verschmutzung der Matratze sind. Das hätte zur Folge, dass nicht waschbare Matratzen bei Verschmutzung entsorgt werden müssten, auch wenn sie gerade neu angeschafft wurden“, erklärt Jens Rosenbaum. Jede gewaschene Matratze sei hingegen wieder wie neu. So könne ein Hotel wirtschaftlich sicherer planen.

## Tauschgeschäfte

Hoteliers haben bei Swissfeel die Möglichkeit, Matratzen käuflich zu er-

**„Damit das Zimmer frei verfügbar bleibt, werden vom Servicepartner beim Abholen der zu waschenden Matratzen saubere in die Betten gelegt.“** Jens Rosenbaum

werben, zu mieten oder gegen Übernachtungsgutscheine zu tauschen. „Wir arbeiten bei letzterem Modell mit einem Finanzdienstleister zusammen. So kann ein Hotel fehlende Auslastung in Kapital umwandeln, indem freie Zimmerkapazitäten genutzt werden“, erklärt Philipp Hangartner.

Haben die Matratzen nach zehn bis zwanzig Jahren ihr Soll in der Hotellerie erfüllt, wandern sie nicht auf den Müll, sondern können nach der hygienischen Aufbereitung für die Produktion von Polstermöbeln oder Dämmmaterial weitergenutzt werden. So tritt Swissfeel nicht nur für Bettygiene, sondern auch für die Ressourcenschonung ein.



Das komplette Interview mit Philipp Hangartner und Jens Rosenbaum finden Sie unter [www.gastroinfoportal/swissfeel](http://www.gastroinfoportal/swissfeel)